

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 71. Dienstag, den 11. März 1828

An d. H. w.

Eh'wärd'ger, Dich umblüh' fortan
Noch oft auf heit'rer Lebensbahn,
Kronförmig sprossend Dir zum Kranz,
Ein Blumenfeld im höchsten Glanz!

* * * * *

Es kommt darauf an, wenn die Note geschrieben worden ist.

Im Kabinett der Kupferstiche auf der Königl. Bibl. zu Paris befindet sich eine chronologisch geordnete Sammlung von Blättern zur Erläuterung der Geschichte, mit zum Theil merkwürdigen Marginalien. Unter andern enthält die Mappe von 1638 ein Blatt, das nach der Unterschrift „das Weltssystem im Augenblicke der Geburt Ludwigs des Großen am 5. Sept. 11 Uhr, 30 Minuten des Morgens“ abbildet und auf der Rückseite findet man:

Horoscop Ludwigs XIV.

„Campanella, ein spanischer Jacobiner-
mönch, der auch guter Philosoph war, und die
Zukunft voraus zu sagen wußte, wurde in dem
Inquisitionsgefängnisse zu Mailand gefangen
gehalten, fand aber durch seine Freunde Zu-
gang beim Cardinal Richelieu, und dieser be-
freite ihn erst aus den Gefängniß, dann ließ
er ihn nach Paris kommen. Während der Zeit
gebar Anna von Oesterreich Ludwig XIV.,

mit dem Beinamen von Gott gegeben,
und war neugierig, zu erfahren, welches Ge-
schick einem ganz Frankreich so theuern und so
langgewünschten Prinzen beschieden sey. Sie
sprach mit dem Cardinal Richelieu deshalb, der
Campanella holen ließ, da er dessen Talent im
Vorhersagen kannte. Ihm trug er auf, das
Horoscop des Dauphins zu stellen, ohne die
Wahrheit zu verheimlichen. Der Philosoph
könnte dem Cardinal, dem er so große Verbind-
lichkeiten hatte, nichts abschlagen. Er ließ den
Dauphin ganz nackt ausziehen, und als er ihn
von allen Seiten betrachtet hatte, wieder an-
kleiden, worauf er sich heim begab, seine Be-
obachtungen zu machen.“

„Es verging einige Zeit, ohne daß man
Nachricht von ihm erhielt. Die Königin, vol-
ler Ungeduld, des Dauphins Schicksal kennen
zu lernen, verlangte endlich Antwort. Cam-
panella erschien wieder bei Hofe, ließ den jun-
gen Prinzen wieder ganz entkleiden, um ihn
nochmals zu untersuchen, und zu sehn, ob seine
gemachten Bemerkungen richtig seyen. Endlich
drang der Cardinal in ihn, was er beobachtet
habe, zu sagen, und Campanella antwortete:

„Erit puer ille luxuriosus, sicut
Henricus Quartus, et valde superbus.
Regnabit diu, sed dure; tamen fe-
liciter; desinet misere et in fine erit
confusio magna in religione et
in imperio.“ —

Es ist nicht zu läugnen, daß Ludwigs XIV. Regierung hier in den Hauptzügen treffend angegeben ist. Aber hat Campanella sie auch so prophezeit? So lange nicht ein Schriftsteller von 1638 bis 1650 — 1660 hin gefunden wird, der dieses „Horoscop“ mittheilt, so lange müssen wir annehmen, daß es auf diesen Kupferstich vermuthlich nach oder kurz vor Ludwigs XIV. Tode gesetzt und vielleicht nach einer Sage entworfen wurde. Werth hat es jedoch immer als charakteristischer Zug älterer Zeit. Man findet das Nähere in dem trefflichen Memoires in-

edits de Comte de Brienne, Leipzig. b. Ponthieu und Michelsen, 1828, I S. 346.

Kleinigkeit.

Strenges Verbot. Unter Ludwig XV. und XVI. war es in Frankreich bei Galeerenstrafe verboten, sich das in seinem Eigenthume quellende Salzwasser einzusteden. Tausende schmachteten auf den Galeeren, die bloß ein Paar Körnchen Salz sich selbst bereitet hatten.

Redakteur und Verleger D. A. J. F. F.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 10. März 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	87½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	102½	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	104	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138½	—
do.	2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103½	—
do.	2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S.	109½	—
do.	2 Mt.	109	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103½
do.	2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.	k. S.	147½	—
do.	2 Mt.	146½	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 15½	—
do.	3 Mt.	6. 15	—
Paris p. 800 Fr.	k. S.	79	—
do.	2 Mt.	—	78½
do.	3 Mt.	—	78½
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	100½	—
do.	3 Mt.	99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.		109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.		—	14½
Kaiserl. do. do.		—	19½
Bresl. do. à 65½ As do.		—	12½
Passir. do. à 65 As do.		—	11½
Species		103½	—
Verl. { Preuss. Courant		101	—
{ Cassenbilletts		—	—
Gold p. M. fein köln.		—	—
Silber 131öth. u. dar. do.		—	—
do. niederhaltig... do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.		—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		1035	—
Actien der Wiener Bank.		—	90
K. k. östr. MetaH. à 5 pCt.		—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.		87½	—

B e f a n n t m a c h u n g e n.
 Theateranzeigen. Heute, den 11ten: zum Vortheil der Armenanstalt: Elise von
 Walberg. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
 Morgen, den 12ten: auf Begehren: Oberon.
 Freitag, den 14ten: der Löwe von Kurdistan.
 Sonnabend, den 15ten: der politische Zingießer.
 Sonntag, den 16ten: Faust, Oper von Spohr.

B e f a n n t m a c h u n g.
 In unsrer Einnahmestube, sollen
 den 10. April 1828 des Vormittags von 9 Uhr an,
 nachverzeichnete Wiesen, welche bisher der Pächter der neuen Ziegelscheune Herr Blesnitz zur Be-
 nützung hatte, an den Meistbietenden verpachtet werden, nämlich:
 ¼ Acker Heilige Wiese,
 3½ = Pötsch Wiesen am Rosenthale,
 6½ = Eilenberger Radeland Wiesen,
 2¼ = sogenannte Ritterswerder Wiesen,
 4½ = sogenannte Frumme Wiese } bei Leutsch, welche der Trift unterworfen.
 5¼ = Podelwitz Wiese
 2¼ = Schaaß Wiese bei Lindenau, auch der Trift unterworfen,
 3½ = Wiesen, zwischen der Lindenauer Straße und den Fleischer Wiesen gelegen,
 ½ = Heilige Wiese,
 2 = Wiese vormalige alte Ziegelgrube.
 Das Nähere wird gedachte Einnahme ertheilen.
 Leipzig, den 1. März 1828. Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft
hält ihre 5te diesjährige Versammlung künftigen Freitag, den 14ten März.

Anzeige. Durch alle Musik- und Buchhandlungen ist zu beziehen:

ARION, zehntes Heft.

Braunschweig, den 8. März 1828.

Fr. Busse.

Literarische Anzeige.

Mittheilungen aus des vollendeten Superintendenten Dr. H. G.

Ezschirner letzten Amts- und Leidensjahren nebst dem bei dessen Tode gesprochenen Worten, von Dr. J. D. Goldhorn. gr. 8. geh. 6 Gr. hat so eben die Presse verlassen, und ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen:

Die Kinderkrankheiten,
nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen, zum Unterrichte für
practische Aerzte und zum Gebrauch für academische Vorlesungen,
bearbeitet von Dr. Friedrich Ludwig Meissner,
Erster Theil. Preis 2 Thlr.

Der bereits durch mehrere Schriften rühmlichst bekannte Verfasser hat durch gegenwärtige sich ein gewiss nicht geringes Verdienst um die Heilkunde erworben, indem er nicht allein seine reichen, im Felde der Kinderkrankheiten gemachten Erfahrungen in derselben niedergelegt, sondern zugleich diesen die Ansichten und Heilmethoden berühmter Kinderärzte an die Seite gestellt hat, so dass der Leser in den Stand gesetzt wird, von jedem abgehandelten Gegenstande eine möglichst vollkommene Kenntniss zu erhalten. Wenn frühere Handbücher über Kinderkrankheiten gewöhnlich nur eigene Ansichten ihrer Verfasser enthalten, so hat dieses den Vorzug: ausserdem noch einen seltenen Schatz fremder Erfahrungen in sich zu fassen, die eine um so gründlichere Würdigung gefunden haben, als Herr Dr. Meissner es sich sehr angelegen seyn liess, die Wirkung gerühmter Mittel zu prüfen, um in den Stand gesetzt zu seyn, zugleich ein genügendes und richtiges Urtheil darüber zu fällen. Der erste Theil dieses Handbuches enthält das Nöthige über die Individualität des kindlichen Organismus und die Krankheiten des Eies und Kindes bis zum beendigten Durchbruche der Milchzähne.

Der 2te Band erscheint in 4 Wochen.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung, Peterskirchhof Nr. 57.

Anzeige. Daß mein Markthelfer Joh. Christoph Kunzschmann von heute an nicht mehr in meinem Dienst ist, zeige hiermit an
C. F. Schade.

Verkauf. Alle Sorten Gewürz-Chocolate, Gesundheits-Chocolate, ganz fein geriebene Cacao-Masse und Eau de Cologne, in mehreren Qualitäten, nach J. M. Farina bereitet; in gleichen gereinigter Spiritus in allen Graden, sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben.
G. Schneider, Liqueur und Chocolaten-Fabrik, Klostergasse Nr. 165, neben dem Hotel de Saxe.

Verkauf. Gewöhnliche Fenster, Gewächshausfenster, und mehrere zu Bauten vortheilhaft anzuwendende Gegenstände, sind zu verkaufen und das Nähere darüber bei dem Hausmann in Nr. 386 zu erfahren.

Freitags, den 14. d. M., wohlfeiler Meubles-Verkauf in Nr. 241 am Barfußpförtchen, 4 Treppen hoch.

Verkauf. In der ganz guten Sorte baumwollenen Schweizer Strickgarn haben wir die zeithero fehlenden Nummern wieder erhalten, und verkaufen solches in 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 16 Drath zu den bekannten wohlfeilen Preisen, und in Parthieen für den Wiederverkäufer noch etwas billiger.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. In der Burgstraße Nr. 144 im Gartenhause, ist Ortsveränderung wegen das gutgehaltene Meublement mehrerer Zimmer, so wie auch eine kleine Drechsler- und Tischlerwerkstatt mit dem vollständigen nöthigen Werkzeuge, gegen baare Bezahlung, sogleich billig zu verkaufen.

Bäume-Verkauf. Im Löhrlischen Garten sind Äpfel-, Birnen-, saure Schnittkirschen- und französische Pflaumen-Bäume, in den feinsten Sorten, hochstämmig das Stück zu 4 Gr., und in Pyramidenform zu 3 Gr., so wie auch viele Sorten amerikanische Hölzer zu verhältnißmäßig gleich billigen Preisen zu haben.

Verkauf. Ein Wiener Forte-Piano, in Tafel-Form von Martin Müller, 6 Octaven, von gutem Ton und eleganten Außern, ist Ortsveränderung halber zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren bei der Familie Keller, Petersteinweg Nr. 815, 2 Treppen.

Billard-Verkauf. Ein noch ziemlich neues Billard, mit allem Zubehör, steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Weisse, Burgstraße, Nr. 146.

Verkauf. Gute Waldenburger Bier-Flaschen, das Hundert 3 Rthlr. 18 Gr., in der Steinguts-Bude am Naschmarkt.

Neue Iyrasförmige Leuchter mit Gelenken.

Diese von mir ausgeführte neue Art von Leuchtern sind so eingerichtet, daß man durch einen Druck der Hand das darauf steckende Licht in jede beliebige Richtung, zur Seite, herauf oder herunter, vorwärts oder zurückstellen, also sich nähern oder von sich entfernen kann, ohne daß das Licht jemals schief zu stehen kommt, und ohne daß der Leuchter von seiner Stelle verseht wird. Sie eignen sich deshalb besonders zu Pianoforte- und Comptoirleuchtern, wozu sie auch durch ihre gefällige Form sich empfehlen.
G. Gebe, Thomasgäßchen Nr. 107.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen Gebirgische Zwirn-Spizen zum Fabrikpreis.

Aechte französische Moux-Stiefel-Wichse.

Unter allen jetzt bekannten Stiefelwachsen wird wohl keine seyn, die dieser an Güte, Glanz und Haltbarkeit gleich kommt. Sie ist, vermöge ihren fettigen Substanzen, sehr gut für das Leder, der Glanz, den man mit leichter Mühe erhält, ist dem feinsten Lack gleich; diejenigen, die sich dieser Wichse bedienen haben, bürgen für dessen Güte und nöthigen mich, es öffentlich bekannt zu machen. Sie ist in Büchsen von über ¼ Pfund für 2 Gr. zu bekommen, Nr. 649 parterre. Stadtpfeifer-Gäßchen bei Spillner.

Umschlagetücher und Shawls,

so wie englische Merinos von 2½ bis 5 und 6, von 8 bis 10 Gr. empfehlen

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2.

Johann Gottfried Seyfert, Nikolaistraße Nr. 601, empfiehlt seine sehr schön und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirme, in Seide und

Cambrid, große Cambridschirme, das Stück 2 Rthlr., nicht mit schwarz gefärbten Holz und Rohre, sondern mit gutem Fischbeine und ächten Cambrid.

Zu verkaufen ist ein sorgfältig aus Holz erbautes, mit Ziegeln gedecktes Garten-Drescher, welches leicht an jedem andern Orte wieder aufgestellt oder auch ohne viele Mühe zu einem Lusthause eingerichtet werden kann. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Hausmann in Nr. 1223.

Zu verkaufen steht ein schönes Billard nebst allen Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind alle Arten schöne Canarienvögel im Brühl, Nr. 319.

* * * Da ich mir schmeicheln darf, schon längere Zeit mit Zufriedenheit Unterricht auf dem Clavier ertheilt zu haben, so erbiere ich mich ergebenst, noch einige Schüler anzunehmen, und dieselben nach einer leichten und faßlichen Methode zu unterrichten, mit Rücksicht auf Theorie, vorzüglich auf die beim Choralspiel notwendige Kenntniß der Signaturen. Wünschende können Näheres erfragen bei

A. Heinrich, Stud. Music., Petersstraße Nr. 74, 5 Treppen.

* * * Ein erfahrener Kaufmann, der früher als Buchhalter die angesehensten Comptoire bediente, offerirt jedem Geschäfts-Mann, wess Branche es sey, welcher wegen seinen Handlungs-Umschlag bequeme Bücher eingerichtet, oder auch solche, nur zu gewissen Tagen, monatlich oder vierteljährig nachgetragen zu haben wünscht, um stets mit Sicherheit gewahrt werden zu können, ob? und welche Vortheile? der Geschäfts-Gang von Zeit zu Zeit hervorbringen, seine redlichen Dienste gegen ein billig Honorar, in und außer den Messen. Nähere Nachricht ertheilt Hr. J. F. Haymann am Kanstädter Steinhof Nr. 1025.

Zu pachten gesucht wird eine bürgerliche Wohnung zu Ostern von einem soliden Mann, man beliebe es gefälligst anzuzeigen dem

Lokal-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Weinflaschen durch C. F. Triepel, Windmühlengasse Nr. 861, links 2 Treppen.

Gesuch. In einer hiesigen Material-Waaren- und Commissions-Handlung kann ein junger Mensch mit denen nöthigen Vorkenntnissen, und von hiesigen Aeltern zu Ostern d. J. ein Unterkommen als Lehrling finden, wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein wohlgezogener junger Mensch, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und hübsche Fertigkeiten und Kenntnisse im Schreiben, Rechnen, der Geographie, der französischen und lateinischen Sprache erlangt hat, wünscht als Lehrling in einer Buch- oder andern Handlung, baldigst unterzukommen. Briefe in dieser Angelegenheit werden unter der Aufschrift: an C. G. B. in G., Leipzig poste restante, erbeten.

Gesuch. Ein Mann, welcher mehrere Jahre in Handlungshäusern auf hiesigem Platze als Markthelfer servirt hat, auch darüber gnügende Attestate beizubringen vermag, wünscht Veränderung halber ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren in der wohlüblichen Holzexpedition am Münzthore.

Gesuch. Auf ein Landguth bei Leipzig, mit 24 Aekern Feld und einigen Aekern Wiese, werden jezt 600 und auf eins dergleichen mit 21 Aekern Feld, nebst Wiesen werden 500 Rthlr. zur einzigen, folglich ganz sichern Hypothek gesucht, durch den Adv. und Notar Kermes alhier in Nr. 141.

Gesuch. Zu diese Ostern wird eine erfahrene Köchin auf ein Rittergut nahe bei Leipzig gesucht. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesuch. Ein stiller Herr von der Handlung sucht zu Ostern bei einer soliden Familie eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, 1 oder 2 Treppen hoch, auf dem Alten oder Neuen Neumarkt, oder in deren Nähe; und bittet um Anzeige unter der Adresse T. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Kaufbursche mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden im Bachmannschen Garten Nr. 1222, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Nr. 494 im Brühl, der Ritterstraße gegenüber, 2 Treppen vorne heraus, sind 2 Logis mit Schlafbehältniß an ledige Herren diese Ostern billig zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage ist jegige Ostern zu vermieten im Thomasgäßchen Nr. 109.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 247 ist, 3 Treppen hoch, eine kleine Stube, auf die Promenade heraus, für einen ledigen Herrn zu vermieten, und parterre zu erfragen.

Vermiethung. Es sind 2 Stuben nebst Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten. In der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe, vorn heraus.

Vermiethung. Es ist zufällig ein kleines Logis für Ostern noch zu vermieten, weil der Inhaber von Leipzig weggezogen ist. Es bestehet unter einem Verschuß: in Stube, Kammer, Küche und Vorfaal, wozu auch eine Holzkammer gegeben wird. Der Wirth von Nr. 869.

Vermiethung. In der Fleischergasse ist zu Ostern eine Stube nebst Alkoven zu vermieten; Nachricht erhält man auf dem Neuen Kirchhof Nr. 274, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube für einen ledigen Herrn ist zu vermieten auf der Fleischergasse, im goldnen Schiff zu erfragen, im Hofe rechts, eine Treppe.

Vermiethung. Am Barfußpfortchen, Nr. 168 drei Treppen, ist ein meßfreies Logis für ledige Herren zu vermieten und daselbst vier Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Schimmelchen Guthe Nr. 835 ist ein großes, ganz neu eingerichtetes Familien-Logis, mit einem daran grenzenden Garten vom jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Keller am Markte, aus zwei Abtheilungen bestehend, deren eine sich zu Beforgung eines Verkaufs eignet, die andere größere aber zugleich zu einem ansehnlichen Lager eingerichtet ist. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 175.

Zu vermieten ist zu Ostern ein ausmeublirtes Stübchen, auf dem Peterssteinwege, in Nr. 814, 2 Treppen hoch, vorn heraus, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind im Salzgäßchen Nr. 409, Eckhaus am Markte, von Ostern an ein kleines Gewölbe nebst Meßlogis, eine Stube nebst Schlafkammer in der 1. Etage, und eine große Stube mit Schlafstube und Vorfaal in d. 2. Etage. Näheres erfährt man daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 503 eine Stube und Kammer an ledige Herren, meßfrei, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube nebst daran stoßenden großen Alkoven, gehdrigen Wartung, und freier Aussicht auf die Allee an einen Herrn von der Handlung. Näheres darüber ist Nr. 324 im Hinter-Gebäude, 2 Treppen hoch, zu erfahren.



Reisegelegenheit. Zur Reise nach Frankfurt a. M. mit Extrapost den 14. oder 15. dieses Monats, ist noch ein vierter Platz zu vergeben, Catharinenstraße Nr. 364, im Gewölbe.

Einladung. Mittwoch, als den 12ten März, halte ich einen Schmaus, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. J. Weiser, auf den Konstädter Steinwege.

Einladung. Zum Schweinsknochelchenschmaus, morgen, den 12. d. M. ladet ergebenst ein J. G. Kochmann, Neuer Kirchhof.

Gefunden wurde Sonntag d. 9ten d. M. beim Ausgange der reformirten Kirche ein Arbeitsbeutel, worin ein Schnupstuch befindlich; die Eigenthümerin dessen kann solchen in Empfang nehmen beim Böttcher-Meister J. G. Förster, Fleischergasse Nr. 214.

* * * Auf der in Nr. 60 dieses Blattes vom Allgemeinen Geschäfts-Comptoir erlassenen Bekanntmachung der Reisegelegenheiten betreffend, wird hiermit nothwendig zu erwiedern erachtet, daß ein resp. reisendes Publicum in den hiesigen sehr bekannten Gasthäusern und anderen Localen stets Gelegenheiten nach allen Richtungen wie vor und nach ohne alle fremde Einmischungen auf das Neelste zu finden hat, und sich noch außerdem alle dadurch beschwerliche Weitläufigkeiten und sogenannte Nachweisungsgebühren gänzlich erspart.

Mehrere Eigenthümer der Reise-Fuhrwerke zu Leipzig.

* * * Der Handlungsdiener Emil H...g wird hiermit auf diesen Wege, zur Bezahlung, der, vor 3 1/2 Jahren von mir gekauften Austraampe, welche zu einem Hochzeitgeschenk bestimmt war, aufgefordert; da alle auf anderem Wege versuchte Erinnerungen nichts halfen. Häckel.

Thorzettel vom 10. März.

Grimma'sches Thor.	u.	Die Dessauer fahrende Post	10
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Die Hamburger reitende Post	5
Auf d. Frankfurt. Post: Hr. Fabr. Heinzmann,		Konstädter Thor.	u.
a. Altenburg, Ludwig, a. Feiß, u. Meßner,		Gestern Abend.	
a. Friedland, v. Frankf. a. d. D., pass. durch	6	Hr. Kaufm. Schulten, aus Eupen, im Hotel de	6
Hrn. Fabr. Böhring u. Comp., a. Rudolstadt,		Russe	
v. Frankf. a. d. D.	8	Vormittag.	
Hr. Kfm. Gechter, a. Dresd., im H. de Bab.	9	Auf der Cassler Post: Hr. Kaufm. Wagner, von	1
Auf d. Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Partik. Küst-		Glauchthal, b. D. Baumgärtel	1
ner, v. Dresden, pass. durch	10	Der Frankfurter Post-Packwagen	3
Hrn. Kfl. Albrecht, Zickert u. Reißner, aus		Halle'sches Thor.	u.
Nürnberg, v. Frankf. a. d. D., pass. durch	11	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		Hrn. Kfl. Winkler u. Brune, v. hier, v. Frank-	5
Gestern Abend.		furt a. d. D. zurück	
Hrn. Kfl. Winkler u. Brune, v. hier, v. Frank-	5	Hr. Pastor Eckenberg, a. Niederglauchau, bei D.	7
furt a. d. D. zurück		Eckenberg	
Hr. Kfm. Kresschmar, a. Zerbst, b. Seng	7	Hr. Kfm. Kresschmar, a. Zerbst, b. Seng	8
Hrn. Kfl. Riedel u. Ruprecht, v. h., v. Frank-		Hrn. Kfl. Riedel u. Ruprecht, v. h., v. Frank-	9
furt a. d. D. zurück	9	furt a. d. D. zurück	
		Hospital Thor	u.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Die Nürnberger Eilpost	11

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl., Seite 371, in der Bekanntmachung, des Herrn Geymann, lese man in der 5ten Zeile von unten, statt: verschloßenen Haupt-Sache — verschloßenen Haupt-Cassa.